

Familien, die den Pfarreiwechsel Kreuzkirchen - Mitterfels 1805/1809 erlebten:

Die ältesten Mitterfeler Familien

Es ist schon interessant zu erfahren, welche unserer Familien bereits 200 Jahre und mehr „Mitterfeler“ sind und zu denen gehören, deren Vorfahren das einschneidende Geschehnis der Pfarreiverlegung von Kreuzkirchen nach Mitterfels miterlebten - zustimmend oder ablehnend.

Unsere Angaben stützen sich auf drei Hilfen:

a. das „Stift: und Saalbüechlein Deß Adelichen Güets vnd Hofmarch Scheibelsgrueb“ von 1644. Es enthält als einzigen „Mitterfeler“ meinen Urahn vor 10 Ge-

nerationen: Michael Wartter (auch Warther, Warter).
b. Die „Conscription Deren Unterthanen ...der Hofmarch Scheibelsgrueb der Frey Frau von Werndle...“ von 1752. Darin finden sich neben dem genannten Wartner auch die Kartmann von Höfling sowie 2 „Bayr“ von Buchberg.
c. Die „Fassion des Steuerdistrikts Mitterfels, Landgericht Mitterfels, Rentamt Mitterfels“ von 1808; sie hat genau das passende Datum für eine Bürgerliste bei der Pfarreiverlegung.

Hier nun die Namen der 10 (11) ältesten Familien:

1. Die Wartner von Scheibelsgrub	1600 Stammtafel
2. Die Kartmann von Höfling	1760 und früher
3. Die Baier von Buchberg	1760 und früher
4. Die Hafner von Straßhof	1774 Übernahme
5. Die Graf von Schoppiehl	1797 Übernahme
6. Die Wolf/Nißl von Pürstenberg	1798 Übernahme
7. Die Schleinkofer/Feldmeier von Weingarten	1801 Übernahme
8. Die Dietl/Hirtreiter von Mitterfels	1802 Kauf
9. Die Lehner von Scheibelsgrub	1805 Kauf
10. Die Engl von Scheibelsgrub, Eisenhart, Mitterfels	1807 Übernahme
11. Die Hien/Attenberger von Mitterfels (bis 1998)	1788 Kauf

Diese Namensliste wollen wir nun ergänzen mit der Darstellung der Verhältnisse, wie sie laut „Fassion“ von 1808 bestanden haben: mit Besitznahme (Übernahme oder Kauf), mit Hofnamen, mit Einstufung nach alten Hofgrößen, mit personellen Veränderungen. Die Reihenfolge läuft diesmal umgekehrt: vom Jüngsten zum Ältesten, dem wir dann einen eigenen Beitrag widmen.

Nr.11 Die Hien/Attenberger von Mitterfels

1788 tätigt Johann Hien einen Dreifachkauf: Er erwirbt von Till Reichsfreiherr von Weichs die Mitterfeler Wirtstafeln (heute „Friedenseiche“) und 2 dazugehörige Sölden: die „Badersölde“ nebenan und die 1/8 Sölde im oberen Dorf, die von nun an „Hiensölde“ heißt. Um 1910 heiratet Johann Attenberger ein. Seine ledig gebliebenen Kinder wirtschaften weiter, bis sie aus Gesundheitsgründen aufgeben müssen. Nur das Wohnrecht bleibt ihnen. Seit dem Tod der Letzten (November 1998) ist das alt gewordene Haus verwaist, und nur noch eine „historische Tafel“ erzählt uns von der „Hiensölde“.

Nr.10

Die Engl von Scheibelsgrub, auch Eisenhart und Mitterfels

In Scheibelsgrub haben die Engl schon um oder vor 1800 angefangen. Erst ein Jahrhundert später ist hier der Gattung-Schmied, dann der Kugelmeier-Schmied aufgezogen.

1896 kann der Xaver Engl in den soeben halbierten Eisenharter Hof einheiraten, 12 Jahre später wird er Mitterfeler Bürgermeister und bleibt es bis 1923.

Zu einer Namensänderung kommt es durch Einheirat von Xaver Straßmeier aus Hamberg.

3 andere Engl-Geschwister: der Xaver, der Karl und die Anna gehen nach Mitterfels und betreiben hier, neben der Landwirtschaft, eine Bäckerei (zuletzt durch Hermann Schwarz). Der Hausbesitz aber bleibt in der Familie (Josef Kernbichl).

Nr. 9

Die Lehner von Scheibelsgrub

Älter als die Lehner ist hier der „Hausname“: Schon beim Kauf 1805 hat man „beim Hauser“ gesagt, und als

Fassio n.

Steuer : Distrikt Mitterfels.

Landgericht Mitterfels. Rentamt Mitterfels.

Georg Graf Gültler von Schuppübel.

„Woher sie nur alles haben“

... für alle Höfe, ausgenommen die Baier von Buchberg, aus der Fassio Steuerdistrikt Mitterfels von 1808 (man muss es nur lesen können). Hier Blatt Nr. 33 für Georg Graf, Gültler von Schuppübel (Schupbühel).

Links: der Besitz: Baulichkeiten, Hausgartl, Winter-, Sommerbrachfelder; zwei- und einmähdige Wiesen, das „Berlbachhölzl“, die personelle Webergerechtigkeit.

Rechts: Geldleistungen in Gulden (fl), Kreuzer (kr), Pfennig (dl): als Gilt und Stift, für Küchendienst, einfache Steuer, Fourage Anlage, Vorspann Anlage.

Die Eltern übergeben das Gütl um 500 Gulden.

Graf kann bereits seinen Namen schreiben.

<p><i>1. Ein Haus mit Hof Nr. 20: Front Drey Gulden, 13/16 unter einem Dach.</i></p> <p><i>2. Ein Garten Nr. 11.</i></p> <p><i>3. Ein Feld Nr. 83, 1792</i></p> <p><i>4. Ein Feld Nr. 80, 81.</i></p> <p><i>5. Ein Feld Nr. 78.</i></p> <p><i>6. Ein Feld Nr. 85.</i></p> <p><i>7. Personelle Webergerechtigkeit.</i></p> <p><i>Georg Graf Gültler von Schuppübel</i></p>	<p><i>1. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>2. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>3. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>4. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>5. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>6. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>7. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>8. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>9. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>10. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>11. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>12. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>13. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>14. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>15. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>16. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>17. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>18. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>19. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>20. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>21. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>22. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>23. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>24. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>25. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>26. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>27. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>28. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>29. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>30. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>31. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>32. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>33. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>34. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>35. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>36. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>37. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>38. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>39. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>40. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>41. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>42. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>43. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>44. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>45. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>46. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>47. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>48. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>49. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>50. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>51. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>52. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>53. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>54. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>55. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>56. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>57. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>58. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>59. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>60. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>61. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>62. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>63. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>64. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>65. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>66. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>67. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>68. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>69. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>70. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>71. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>72. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>73. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>74. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>75. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>76. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>77. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>78. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>79. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>80. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>81. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>82. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>83. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>84. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>85. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>86. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>87. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>88. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>89. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>90. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>91. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>92. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>93. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>94. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>95. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>96. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>97. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>98. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>99. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>100. Gilt unter 20 gezeihlensbit den</i></p> <p><i>Georg Graf</i></p>
---	--

„Hauserhäusl“ ist es auch in die Fassio des Landgerichts eingetragen. Der damalige Wert für das 1/8 Gütl betrug 1675 Gulden. - Der Ahnherr der Scheibelsgruber Lehner, Kaspar Lehner, hat sich sogar schon leserlich mit Namen unterschrieben; das konnten damals nur 30 von 90 „Untertanen“.

Nr. 8 Die Dietl/Hirtreiter von Mitterfels

Kaspar Dietl kauft 1802 die im oberen Dorf gelegene kleine 1/12 „Peurersölde“, von der man allein nicht leben könnte. Aber eine vollständige Weber-Einrichtung ist dabei, und drum zahlt Dietl auch 1370 Gulden. Baulich ist es

so wie meist: Haus, Stall und Scheune sind hölzern und unter einem Dach. - Den Namenswechsel gibt es erst nach Einheirat vor einer Generation. Aber die Seitenlinie von Dietl Albert und Leo gibt es weiterhin.

Nr. 7 Die Schleinkofer/Feldmeier von Weingarten

1801 übernimmt Johann Schleinkofer die 1/8 Sölde von seinen Eltern. 720 Gulden beträgt die Übergabesumme. Umschrieben ist alles mit „gezimmertes Wohnhaus Nr. 5 und derley Stallung und Stadl unter einem Dach“. Und trotz des kleinen Anwesens ist auch noch ein „Getreidekastl“ dabei.

Für mich, den Schreiber, ist außerdem interessant, dass wir nicht erst seit Einheirat meiner Tante Theres Wartner mit den Schleinkofern verwandt sind, sondern dass auch schon der Großvater des obigen Schleinkofer eine Elisabeth Wartner geheiratet hatte, die 1708 geboren war und aus der Weingartner Wartner-Linie stammte.

Zu Weingarten ist zu sagen, dass es damals, neben Mitterfels und Scheibelsgrub, das dritte „Dorf“ im Steuerbezirk war: mit zwei „Halbbauern“, zwei „3/8 Bauern“, der obigen „1/8 Sölde“ und einem „Häusl“.

Sein Vater Philipp hatte dort beim Weber Prims eingehiratet (Tochter Magdalena). Unter den umliegenden Gründen sind es nur wenig ebene Fleckl; doch die „personelle Webergerechtigkeit“ verhilft zu einem Zusatzeinkommen. - Viele „Graf“ sind aus diesem einstigen 1/8 Gütl hervorgegangen, das auf dem nach Süden zu freien Bühl liegt wie ein Schlößl.

Nr. 4 Die Hafner vom Straßhof

„Ganze Höfe“ (1/1) hat es bei uns kaum gegeben. Aber beim Straßhof hat es 1808 geheißt: „1/1 der ganze Straßmayrhof - eine Einöde“. 1774 hat ihn der Michl Hafner um 1400 Gulden von den Eltern übernommen. Auch ein Inhaus gehört dazu, aber baulich ist's noch wie seit je: Wohnhaus, Stall und Stadel - alles unter einem Dach und alles noch gezimmert.

Nr. 3 Die Baier von Buchberg

Der Buchberg gehörte 1808 nicht zum Steuerdistrikt Mitterfels, und so fehlen uns hier die gewohnten Hofbeschreibungen. Aus der „Conscription“ der Hofmark Scheibelsgrub von 1760 erfahren wir, dass hier 2 „Bayr“ auf schönen Höfen saßen: der Hannß Bayr auf dem „Fux-Guett“ (Fuchs-Gut) und der Michl Bayr auf dem „Griß-Guett“. So kann der heutigen Baier-Familie nur die eigene Ahnenforschung weiterhelfen und hhr verraten, von welchem der beiden „Güter“ die „Baier“ stammen. - Da die Jahreszahl 1760 keinesfalls den Ursprung bedeutet, ist

Nr. 6 Die Wolf/Nißl von Pürstenberg

„Das halbe Lutzengut“ hat der Pürstenberg-Hof geheißt, als ihn Mathias Wolf 1797 von seiner Mutter übernimmt. 2000 Gulden zahlt er dafür. Es ist immer noch ein „ludeigener“ Hof - also lehenzinsfrei, wohl weil er (bis 1803) zum Kollegiatstift Pfaffmünster (dann Straubing) gehört. Auch baulich hebt er sich von anderen ab: Das Wohnhaus ist halb, der Stall ganz gemauert und beides unter einem Dach; der gezimmerte Stadl aber steht frei. - Den letzten der Wolf (Alois) treffen kurz nacheinander zwei schwere Schicksalsschläge: Der eine Sohn stirbt an seiner schweren Kriegsverletzung, der andere verunglückt tödlich. Tochter Maria führt dann den Hof, bis 1959 Michael Nißl aus Zachersdorf einheiratet.

Nr. 5 Die Graf von Schoppiehl

„Das Schupbühler Achtelhäusl“ ist es genannt, als 1797 der Georg Graf um 500 Gulden von den Eltern übernimmt.

7 Georg Premböckl
 8 Straubing Mathias Bauerthaler
 9 Georg Tüchler
 10 Georg Rindl
 11 Hannß Rößl
 12 Anton Straubing

Eine Seite aus der „Conscription“ der Hofmark Scheibelsgrub 1762.



Conscription.
 Deren Unterthanen mit Anzais des bisherigen Hof-Fuß dann Steuer- und Fourage-Belegung so anders von der Hofmark Scheibelsgrub der Frey-Frau von Werndle verwitv. den Regier. Rathin zu Straubing Angehörig.
 Churfürstl.-Pflieg-Gerichts Mitterfels
 Rentt.-Amts Straubing
 Verfaßt den 18. ten october a. d. 1762

Rentt. Amts Straubing		Hofmark Scheibelsgrub	
Nr.	Name	Hof	Stück
1	Georg Premböckl	Hof-Guß	1/1
2	Anton Straubing	Hof-Guß	1/1
3	Georg Tüchler	Hof-Guß	1/1
4	Georg Rindl	Hof-Guß	1/1
5	Hannß Rößl	Hof-Guß	1/1
6	Anton Straubing	Hof-Guß	1/1

Die 26 Anwesen der gesammten Hofmark waren wie folgt eingetheilt: Thals 1 To Anwesen, Thals 1 S. Thals 1 Hof-Wirshaus, Thals 3 Hofe - davon jedoch nur 1 im Dorf Scheibelsgrub, die übrigen in Argen, Dunk, Weingarten, Helling, Buchberg und Utendorf.

Die Hofmarksbeschreibung (Conscription) von Scheibelsgrub 1752, mit Festlegung von Hoffuß und Steuer- und Fouragebelegung für die 26 Hofmarksuntertanen

sicher, dass die „Baier“ mit zu unseren ältesten Familien zählen.

Nr. 2

Die Kartmann von Höfling

Das gleiche gilt auch für die Kartmann, die gleichfalls in der Conscription der Hofmark Scheibelsgrub 1760 genannt sind. Bis 1848 dauert diese Hofmarkszugehörigkeit. - Aus der „Fassion“ von 1808 aber erfahren wir, dass ein Joseph Kartmann am 1.9.1796 den „3/8 Hof“ um 1600 Gulden von den Eltern übernommen hat. Als „Pergleshöfler Guettl“ ist er dort eingetragen. Von anderen Höfen hebt er sich baulich ab: Wohnhaus und Stall sind gemauert und der Stadl steht frei. Und dazu kommt noch, wie sonst nur bei größeren Höfen, ein Inhaus.

Dieser Joseph Kartmann verdient im Zusammenhang mit dem Pfarreiwechsel Kreuzkirchen - Mitterfels eine besondere Würdigung, zumal wir unsere Familienaufstellung aus gleichem Anlass erstellt haben. Kartmann ist der

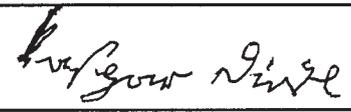
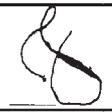
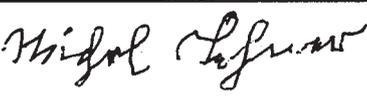
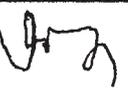
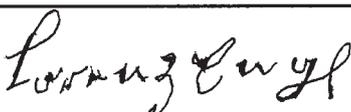
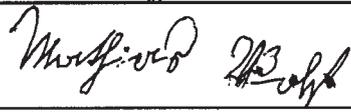
streitbare Wortführer für den Erhalt Kreuzkirchens. Ihm zur Seite stehen der Kreuzkirchener Bauer Joseph Kercher und der Höllmüller Andrä Lang. - Dass sie und ihre Anhängerschar nicht gegen den mächtigen Staat aufkommen, ist auch klar. Aber getraut haben sie sich!

Nr. 1

Die Wartner von Scheibelsgrub

1600 ist unser Stammvater Michael Warther in Scheibelsgrub geboren. Im „Stiftt: und Saal Büechlein“ von 1644 ist er zweifach eingetragen: als „Hofwüth auf der Tafern“ und „von der Erbrechts Riegersölde“. 10 Generationen sind es seither bis zu meiner Generation. Und auch Nebenlinien in Mitterfels und Weingarten und auch außerhalb sind erfasst. So sehr man auch strafft: Es braucht doch Platz, und darum soll der ältesten Familie unserer Heimat eine eigene Darstellung zukommen.

Fassion 1808: Unterschriften aus den 10 ältesten Familien

Nr.	Name	Unterschrift	Nr.	Name	Handzeichen
19	Kaspar Dietl Mitterfels		2	Johann Hien Mitterfels	
33	Georg Graf Schoppiehl		36	Johann Wartner Scheibelsgrub	
40	Michl Lehner Scheibelsgrub		75	Joh. Schleinkofer Weingarten	
41	Lorenz Engl Scheibelsgrub		77	Michael Hafner Straßhof	
67	Mathias Wolf Pürstenberg		79	Joseph Kartmann Höfling	



Von 1808 gibt es natürlich kein Scheibelsgruber Foto. Aber eines aus den 30-er Jahren - mit dem Gassl zum Friedhof - lässt ahnen, dass 1808 von den 21 Scheibelsgrubern 3 ohne Gründe waren, 11 nur ein 1/16 Häusl besaßen („Häusler“), 5 eine 1/8 Sölde („Söldner“) und nur 2 einen 1/4 bzw. 3/8 Hof („1/4 bzw. 3/8 Bauer“).

Foto: Hans Hausladen †